

Awo-Fest informiert über Angebote

Bei der bundesweiten Aktionswoche warb die Arbeiterwohlfahrt mit Haupt- und Ehrenamtlichen auf dem Heinrich-König-Platz

Von Maria Eckardt

Altstadt. In Anbindung an den Feierabendmarkt lud die Arbeiterwohlfahrt Gelsenkirchen-Bottrop zum Awo-Aktionstag am Mittwoch auf den Heinrich-König-Platz. Unter roten Zelten und auf einer Bühne veranstalteten Haupt- und Ehrenamtliche im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Echtes Engagement. Echte Vielfalt. Echt Awo“ ein buntes Fest.

Informations- und Mitmachstände

„Sinn und Zweck der Veranstaltung ist es, in die Innenstadt zu gehen und die breite Palette der Awo zu zeigen“, sagt Gudrun Wischnewski, Geschäftsführerin der Awo Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop. Neben Informationsständen gab es vor Ort Mitmachaktionen für Groß und Klein. Wer wollte, konnte an einem Stand seinen Blutdruck und Blutzucker messen lassen oder es sich bei einer Handmassage gut gehen lassen. Gerade die jungen Besucher zog es zum Kinderschminken und in die Spielcke mit Brettspielen wie „Memory“, „Domino“ oder „Wort für Wort“. Auch ein mit Wasser gefülltes Planschbecken, aus dem Enten geangelt werden mussten, sorgte bei Kindern für Spaß. Ein Glücksrad drehte sich in der Sonne.



Rainer Migenda sang und spielte Gitarre bei der Awo-Aktionsveranstaltung auf dem Heinrich-König-Platz. Rot-weiße Schirme schützten die Besucher vor der Sonne. FOTO: OLAF ZIEGLER

Bis 18 Uhr bot sich auch auf der Bühne ein buntes Programm. Mit Caps oder Kronen präsentierte sich beispielsweise die Tanz-AG der Offenen Ganztagschule (OGS) am Fersenbruch. Im Takt der Musik bewegten sich die Mäd-

chen und Jungen mal klatschend, mal hüpfend. Die OGS an der Georgstraße zeigte, wie Hip-Hop tänzerisch funktioniert. Live-Musik gab es von Rainer Migenda.

Verschiedene Angebote für Senioren

Bei der Veranstaltung wurde darauf aufmerksam gemacht, welche Angebote es von der Awo gibt, um Menschen den Alltag zu erleichtern – sei es durch Reiseangebote für Senioren, Seniorenzentren, Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche (Kitas und offene Ganztagschulen), Quartierszentren, Weiterbildung, Stadtteilbüros oder Familienbildung. All diese Angebote sind durch den Einsatz

von hauptamtlichen Mitarbeitern und vielen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern in den Ortsvereinen möglich. Speziell die Angebote der Awo-Seniorenzentren seien immer mehr gefragt. Ob Seniorenwohnungen mit oder ohne Pflegebedarf und Betreuung, Kurzzeitpflege, Demenzbetreuung – darüber konnten sich die Besucher vor Ort informieren.

Auch die Aktion „Babyzeit-Partner“ wurde vorgestellt. Das Projekt stellt Kooperationen zwischen jungen Eltern her, die eine Auszeit vom „normalen“ Alltag benötigen und Menschen, die gerne bei der Kinderbetreuung Unterstützung leisten möchten.

Patenschaft für Flüchtlinge in Gelsenkirchen

■ **Bundesweit** koordiniert die Arbeiterwohlfahrt **3600 Flüchtlings-Patenschaften** an über 50 Standorten. Die Awo sucht auch in Gelsenkirchen immer offene, verantwortungsbewusste Menschen, die für ein Engagement als Patin oder Pate bereit sind.

■ Menschen, die sich ehrenamtlich durch eine Patenschaft engagieren möchten, können sich bei der Awo-Patenschaftskordinatorin Brigitte Becker unter folgender E-Mail-Adresse melden: patenschaft@awo-gelsenkirchen.de

Wo engagieren Sie sich bei der Awo?



„Seit 16 Jahren bin ich Ortsvereinsvorsitzende in Rotthausen-Düppel. Ich organisiere ehrenamtlich Vorträge mit verschiedenen Referenten und Veranstaltungen bei der Awo. Gerade mit Senioren arbeite ich gerne, denn dabei bekomme ich sehr viel zurück. Bei der Awo angefangen habe ich nach einem Todesfall in der Familie. Damals habe ich einen neuen Lebensinhalt gesucht.“
Rita Stimper, 68 Jahre



„Durch eine deutsche Familie habe ich die Arbeiterwohlfahrt kennengelernt. Bei der Awo helfe ich ehrenamtlich als Dolmetscherin aus und unterstütze beim Übersetzen in die arabische und kurdische Sprache. Warum mein Weg zur Awo führte? Zum einen, um mein Deutsch zu verbessern und zum anderen, um auch anderen Menschen beim Verlernen der Sprache zu helfen.“
Rojeen Suleiman, 25 Jahre



„Die Arbeiterwohlfahrt ist meine zweite Heimat. Ich arbeite ehrenamtlich im Seniorenheim in Gelsenkirchen-Horst am Marie-Juchacz-Weg. Bevor ich mich engagiert habe, bin ich dort schon immer ein- und ausgegangen und habe mich wie ein Familienmitglied gefühlt. Meine Aufgabe heute beim Fest ist es, auf das Glücksrad aufzupassen. Generell helfe ich oft bei Veranstaltungen mit.“
Ruth Kornalewski, 84 Jahre



„Ehrenamtlich tätig bin ich als Patenschaftskordinatorin bei der Awo. Meine Hauptaufgabe ist es, Flüchtlinge und Einheimische zusammenzubringen. Früher habe ich als Lehrerin und in der Migrationsarbeit an einer Schule gearbeitet. Später entschied ich mich, selbst Patentante für einen hochbegabten arabischen Jungen zu werden. Das war der erste Schritt in Richtung Awo.“
Brigitte Becker, 65 Jahre